Münster i. W., den 15. Juli 1930.
Paulstr. 15.

Herrn

Prof. D. B a r t h , B o n n / Rhein , Siebengebirgsstr.

Lieber Herr Kollege!

Es war schnöde von mir, daß ich Ihnen mit keinem Wort gedankt habe dafür, daß Sie mir Ihren Talar so freundlich zur Verfügung stellten. Diese Vorsicht erwies sich dann freilich als nicht nötig, weil unser Dekan es schließlich doch nicht wagte bei dieser sehr repräsentativen Sache sich zu beteiligen, so daß ich ihn als Prodekan vertreten mußte. Hoffentlich ist der zurückgesandte Talar rechtzeitig in Ihre Hände gelangt.

Mit der Arbeit Schlink hatte ich äußere und innere Not und Mühe, Wenn ich rein den empirisch-psychologischen Teil der Arbeit beurteile, so kann ich leider nur zu einem negativen Votum kommen. Die Arbeit ist jetzt noch im Umlauf bei der Fakultät und wir können erst in einer Sitzung am Freitag nachmittag die Entscheidung über die Annahme treffen. Wir haben einstweilen beschlossen, daß die Arbeit als Ersatz für die häusliche Arbeit für das erste theol. Examen jedenfalls angenommen werden soll, wollten aber die andere Entscheidung bis zu Ihrer Anwesenheit aufschieben. Vielleicht ist es Ihnen lieb, mein Votum vorher kennen zu lernen, und ich schicke es Ihnen deswegen beiliegend zu. Aber ich möchte Sie ausdrücklich bitten, Herrn Dr. Schlink gegenüber einstweilen weder von diesen Schwierigkeiten noch von dem Inhalt meines Korreferats Mitteilung zu machen, um ihn nicht für sein Examen zu beunruhigen.

EINLAGE

Soeben merke ich, daß der für Sie bestimmte Durchschlag
meines Korreferats nicht mehr vorhanden ist. Sollte ich es Ihnen
schon geschickt und das vollkommen vergessen haben? Für alle
Fälle sende ich Ihnen nun mein eigenes Exemplar, muß aber dann
um freundliche Rückgabe bitten.

*Original
Korreferat
Herrn Dr. med. Plehn*

*Wolfgang von der Steiner
Vom bel. Geist der
Mittelalten
Dord. Zeit, Dord. 1926*

Mit herzlichem Gruß von Haus zu Haus

Ihr

Hoffm.

Ich habe den Brief eines Tag längere Lektüre der ungewöhnlichen
de. Literatur bei mir was, im Gespräch und ich habe sich
einerzeit als Widerspruch erklärt, sind es heute für
manche in der Richtung unserer Hauptbestimmungen etwas
Klärungen zu sagen. Ich hoffe ich aber auch Dinge zu
einem selbständigen ablesenden Notizen geborenen,
sind zwar auch Holog. Geistes. hier werden alle Augen
bei der Geklärtung der Sache. (unser. 3 s.t.) eine
große Debatte geben.

H.

Und wenn es mich der Brief noch auf einem ja schreiben
werden kann ja in Ihre feste Lösung, dann die ungewöhnlichen
mein Korreferat noch vor der Sitzung in Händen geben.